

Loču-Turm | Lotsenturm



Foto autors Ventspils Tūrisma informācijas centra foto arhīvs

Der Lotsenturm, im Volksmund auch als „Weißer Leuchtturm“ bekannt, ist eines der ersten Gebäude, das jeder Reisende sieht, wenn er vom Meer aus in den Hafen von Ventspils einläuft. Der erste Lotsenturm von Ventspils wurde 1897 gebaut, um den Lotsen des Hafens ein Zuhause zu schaffen. Bis dahin wurden die Lotsen im Turm der Burg von Ventspils stationiert. Während des Ersten Weltkriegs im Jahr 1915 wurde der Turm zerstört und 1920 durch einen provisorischen Turm ersetzt.

Im Jahr 1934 wurde beschlossen, den neuen Turm näher am Meer zu bauen, um den Beobachtungshorizont zu vergrößern. Der Lotsenturm befindet sich im Freihafen von Ventspils, an der Südmole zwischen dem Fischereihafen und dem Fluss Venta. Der Turm wurde an einem Ort errichtet, an dem vor kurzem noch das Meer anspülte, so dass für seine Fundamente mit Beton gefüllte zementierte Schächte verwendet wurden. Im Turm gab es Räume für Lotsen und den Leuchtturmwärter, und auf der oberen Plattform befand sich der Arbeitsraum für Lotsen, der durch Bullaugen beleuchtet wurde, die vom Eisbrecher „Perkons“ stammen. Der Turm war mit einem Nebelhorn, einem leistungsstarken schwenkbaren Scheinwerfer, Ferngläsern und anderen Geräten ausgestattet.

Der 20,4 Meter hohe, polygonale Turm wurde aus Ziegeln und sein oberer, runder Teil aus Stahlbeton gebaut.

Es liegt 22,5 m über dem Meeresspiegel und ist ein einzigartig erhaltenes Bauwerk an der kurländischen Küste der Ostsee. Die ursprüngliche Funktion des Lotsenturms wurde in der Mitte des 20. Jahrhunderts beendet und später wurde er vom hydrometeorologischen Dienst genutzt. Derzeit wird der Turm nicht genutzt und ist nicht für die Öffentlichkeit zugänglich.

📍 Dienvidu mols 4

